

# Birrfelder Flugpost



Nr. 2 – Juli 2019

Mit Protokoll der GV 2019

Aero-Club Aargau

FLUGPLATZ

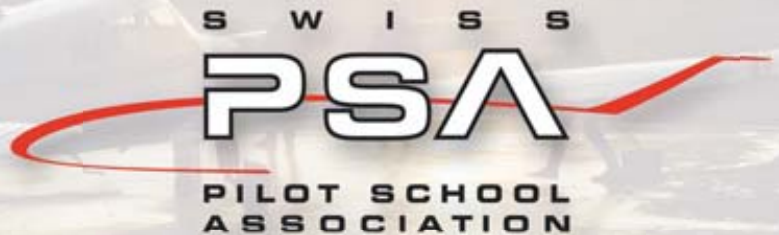
**BIRRFELD**





# Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung  
noch heute, zu Hause, am Computer.



[www.swisspsa.ch](http://www.swisspsa.ch)

## MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Locarno • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert  
auf Korrekturbrillen,  
Sonnenbrillen  
und Schiessbrillen mit den  
dazugehörigen  
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an  
Feldstechern, Höhenmessern,  
Wetterstationen und Lupen

**moser optik**  
Brillenfachgeschäft      Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg  
Telefon 056 441 01 50 [www.moser-optik.ch](http://www.moser-optik.ch)



# Editorial

Freud und Leid liegen manchmal so nahe beieinander. Dies hat sich im Mai leider auch im Birrfeld wieder einmal bewahrheitet. Die feierliche Eröffnung der neuen Maintenance auf der einen Seite, der tragische Unfalltod unseres Fliegerkameraden Walti Kobelt auf der andern Seite. Ein Unfall, der betroffen macht und Traurigkeit auslöst.

Die Frage nach dem Warum steht im Raum, bedrückt und beschäftigt uns. Warum Walti? Was ist geschehen? Wir wissen es nicht, haben keine Antworten.

Unfälle geschehen auf der Strasse und auf der Schiene, im Wasser und in den Bergen, bei der Arbeit und in der Freizeit.

In allen Bereichen, auch in der Aviatik, werden grosse Anstrengungen unternommen, um das Unfallrisiko zu minimieren, um Unfälle zu vermeiden.

Das BAZL legt aufgrund der geltenden nationalen und internationalen Vorschriften die Rahmenbedingungen für eine sichere und nachhaltige Zivilluftfahrt in der Schweiz fest. Es strebt nach der Devise «Safety first» einen im



europäischen Vergleich hochstehenden Sicherheitsstandard an.

Auch der aargauische Regionalflugplatz Birrfeld, überwacht durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt, setzt alles daran, dass der Flugbetrieb sicher, ordnungsgemäss und effizient abgewickelt werden kann. Um eine hohe operationelle Sicherheit nachhaltig gewährleisten zu können, wurde das Safety

Management System, kurz SMS, eingeführt. Das ICAO Dokument 9774 «Certification of Aerodroms» bildet hierzu die Grundlage.

Jeder Pilot wird umfassend ausgebildet, hat strenge Prüfungen zu bestehen, absolviert Refresherkurse, Weiterbildungen, Check- und Weiterbildungsflüge.

Trotz diesem Sicherheitsnetz passieren Unfälle. Gefahren und Risiken umgeben uns in all unseren Tätigkeiten. Selten genügt nur ein Einflussfaktor, damit ein Vorfall oder Unfall geschieht. Mehrere Vorbedingungen müssen erfüllt sein. Verschiedene Schutzbarrieren müssen zusammen versagen, dann erst passiert ein Vorfall oder ein Unfall. Mit Verstehen und proaktivem Handeln (Aus- und Weiterbildungen, Vorbeugemassnahmen etc.) können wir diesen latenten Einflussfaktoren entgegentreten.

Unsere Gedanken in diesen schweren Tagen sind bei der Familie unseres langjährigen Vereinsmitgliedes und Fliegerfreundes. Den Hinterbliebenen sprechen wir an dieser Stelle unser tief empfundenes Beileid aus.

Heinz Wyss

## Impressum

### Herausgeber

Regionalverband Aargau  
des Aero-Clubs der Schweiz  
Flugplatz Birrfeld  
5242 Lupfig  
www.birrfeld.ch  
Telefon 056 464 40 40

### Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,  
Dezember. Redaktionsschluss nächste  
Ausgabe: 20. August 2019

### Fotos in dieser Ausgabe

Martin Andenmatten, Thomas Schaltegger,  
Heinz Wyss

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Martin Andenmatten, Markus Berner, Rolf  
Gmeiner, Matthias Klein, Werner Neuhaus,  
Christian Nicca, Guidi Pelliccioli, Björn Weiss,  
Heinz Wyss (WH)

### Auflage

1700 Exemplare

### Verlag, Produktion, Inserate

Swiss Aviation Media  
Zurzacherstrasse 64  
5200 Brugg  
Tel. 056 442 92 44  
verlag@swissaviation.ch

### Druck und Versand

Effingermedien AG  
Storchengasse 15  
5201 Brugg

### Redaktion

Heinz Wyss  
Flugplatz Birrfeld  
5242 Lupfig  
Natel 079 339 73 00  
Tel. G. 056 464 40 40  
heinz.wyss@birrfeld.ch

### Inhalt

85. Generalversammlung AeCA	7
Flüge von und nach Deutschland	8
COFA-Meeting im Birrfeld	11
Schnuppertag bei Veterano	12
Flugplatzputzete	13
Nationalratswahlen	15
Schlussbericht RM Birrfeld 2019	16
Vorsicht: Helikopter Wakes	18
Obligatorisches Meldewesen	20
Termine 2019	23

# Röbi Wyss

## 15.3.42 – 14.4.2019

Am 14. April 2019 verstarb der langjährige FSB-Segelfluglehrer, Röbi Wyss im Alter von 77 Jahren nach schwerer Krankheit. Viele Jahre arbeitete Röbi bei der Fliegerschule Birrfeld als hauptamtlicher Segelfluglehrer und Mitarbeiter im technischen Betrieb.

Gerne erinnere ich mich an den Menschen Röbi Wyss, meinen ersten Fluglehrer, zurück.

Im April 1972 «rückte ich im Birrfeld» zum zweiwöchigen Segelflugkurs ein. Mein Fluglehrer war Röbi Wyss.

Nach einer Flugplatzbesichtigung und erfolgter Einführung startete ich zu meinem ersten Doppelsteuerflug mit dem C-Falken, HB-2010. Auf dem rechten Sitz Fluglehrer Röbi Wyss. Kurze, schwarze Haare, eher wortkarg, streng, dennoch liebenswürdig. Das war mein erster Eindruck.

Es folgten weitere Flüge am Doppelsteuer mit Röbi Wyss. In der ersten Kurswoche mit dem Motorsegler und dann mit der Rhönlerche bis zum ersten Alleinflug in der zweiten Kurswoche. Röbi hat mir das Fliegen beigebracht, mich begeistert und mir den «Virus Aviaticus» eingepflanzt. Er hat es verstanden, mir die Liebe zur Fliegerei auf seine ganz eigene Art zu vermitteln. Dafür werde ich ihm ewig dankbar sein.

Zwei Jahre später war ich als Wochen-Schlepp-Pilot im Einsatz und schleppte die Rhönlerchen HB-591, HB-576 und HB-848 viele hundert Mal auf ihre Ausgangshöhe. Als Fluglehrer auf dem hinteren Sitz der Rhönlerche sass Röbi Wyss. Während dieser gemeinsamen Birrfeld-Zeit lernte ich ihn als Mensch und



Fliegerkamerad noch besser kennen und schätzen. Seine Korrektheit und seine Liebe zu den Flugzeugen waren einzigartig. Er pflegte das Flugmaterial, so wie ich es noch nie (und seither nie wieder) gesehen habe. Die Motorsegler und Segelflugzeuge der Fliegerschule Birrfeld präsentierten sich immer in allerbestem Zustand. Es war ihm wichtig, wie die Flugzeuge geschoben, gereinigt, gepflegt und hangariert wurden. Wenn er eine «unsachgemässe Behandlung» bemerkte, sprach er den betreffenden Piloten direkt und «ohne

Schnörkel» an. Ein gut funktionierender, sicherer Segelflugbetrieb mit gepflegtem Flugmaterial im Birrfeld war ihm stets wichtig. Er prägte den Segelflug im Birrfeld mit seiner Handschrift über Jahrzehnte.

Auch im technischen Betrieb der Fliegerschule Birrfeld engagierte sich Röbi mit Leib und Seele, war als «präziser All-rounder» überall einsetzbar.

Er blieb der Fliegerschule und dem Flugplatz Birrfeld vom 1. Januar 1967 bis zu seiner Pensionierung am 31. Dezember 2004 treu. Einzig vom 1. April 1974 bis 31. März 1975 war er kurze Zeit «auswärts» tätig. Dann zog es ihn wieder ins Birrfeld. Bei seiner letzten Ausweiserneuerung wies sein Segelflugbuch 11 601 Flugstunden und 56 023 Landungen aus!

Nun haben ihn seine Flügel über den Born getragen.

Wir werden Röbi Wyss nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Wyss





# Walter Kobelt

## 2.6.1952 – 14.5.2019

Bestürzt und mit grossem Bedauern mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass unser Vereinsmitglied Walti Kobelt (66) beim Ausüben seines liebsten Hobbys, des Fliegens mit der HB-207 Alpha, nach dem Start auf dem Flugplatz Birrfeld ums Leben gekommen ist. Er befand sich allein an Bord seiner HB-YLO.

Die Bestürzung und Trauer ist gross, und die Frage nach dem WARUM beschäftigt uns alle. Warum Walti? Warum? Wir wissen es nicht.

Mit Walti Kobelt verlieren wir einen äusserst liebenswürdigen Fliegerkameraden, einen hilfsbereiten Menschen, Freund und begeisterten Piloten und Aviatiker, welcher sich über Jahre



mit Begeisterung und Freude auch in der EAS-Gruppe Birrfeld engagiert hat. Auch die Oldtimerflugzeuge hatten es ihm angetan. Er war Mitglied der Antique Airplane Association und der Fluggruppe VETERANO.

Am 28. Mai 2019 hat eine grosse Trauergemeinde im Hangar 4b auf dem Flugplatz Birrfeld von Walti Abschied genommen.

Wir wünschen seiner schwer geprüften Familie ganz viel Kraft in dieser schweren Zeit. Wir werden Walti Kobelt im Birrfeld stets in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Wyss

### Behördenabend

# Informationsaustausch

Wie jedes Jahr lud der Aero-Club Aargau die Vertreter der Flugplatzgemeinden zum traditionellen «Behördenabend» ein.

Elf Behördenmitglieder von neun Flugplatzgemeinden folgten der Einladung des Aero-Clubs Aargau zur jährlichen Zusammenkunft mit Vertretern von Aero-Club Aargau, Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld.

Flugplatzvertreter informierten über das vergangene Jahr, über aktuelle Themen und Veranstaltungen, Dienstleistungen auf dem Flugplatz und die geplante Luftraumanpassung. Im Fokus standen die Themen Sicherheit und korrektes Einhalten der Volten. Jürg Fleischmann, CEO der Alpine Air Ambulance, informierte über den Betrieb des Rettungshelikopters im Birrfeld und die Erfahrungen mit der neuen Basis.

Erneut hat sich gezeigt, wie wichtig das Gespräch, ein offener Informationsaustausch, gegenseitiges Vertrauen und Verständnis für ein erfolgreiches Miteinander sind.

WH



# Der neue Outlander

## Familien-SUV

4x4



**Bonus 2'000.-**



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure 24'999.-\*
- » 4x4 DID Value 32'999.-\*

## Outlander Hybrid 4x4 ab 39'999.-

### **Auto Gysi**

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen  
056/460 27 27 autogysi.ch



\*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

Genial bis ins Detail.





## 85. Generalversammlung des Aero-Clubs Aargau

## Freude und Zuversicht

122 Mitglieder nahmen am 26. April 2019 an der Generalversammlung des Regionalverbandes Aargau in Lupfig teil. Die statutarischen Traktanden wurden alle einstimmig und ohne Diskussionen genehmigt. Mit moderner Infrastruktur, soliden Finanzen und einer bis ins Jahr 2048 verlängerten Konzession dürfen der Flugplatz Birrfeld und der Aero-Club Aargau der Zukunft mit Zuversicht entgegenblicken.

**E**röffnet wurde die Generalversammlung mit einem vom Aero-Club Aargau offerierten Imbiss und einem spannenden Vortrag von Vereinsmitglied Rodolfo Schibli, der im Jahr 2016 mit einer DA-42 den Nordatlantik überquerte.

Präsident Werner Neuhaus blickte in seinem Jahresbericht auf ein herausforderndes und bewegtes, dennoch sehr erfolgreiches Vereinsjahr 2018 zurück. 2018 begann stürmisch: Ein Wintersturm hinterliess Schäden an zwei Hangars. Die Versicherungen übernahmen zwar einen Grossteil der Schadenssumme, trotzdem bezahlte der Aero-Club Aargau rund 40 000 Franken selber.

Es gab aber auch viel Erfreuliches zu berichten: So erhielt der AeCA als Besitzer und Betreiber des Flugplatzes Birrfeld vom UVEK die Konzession für weitere 30 Jahre und das BAZL genehmigte das Betriebsreglement.

Ein umfassendes Safety Risk Assessment, eingereicht durch den AeCA, verfehlte seine Wirkung beim BAZL nicht. Es kam zur langersehnten Einigung für die weitere Verwendung der Abstellflächen ohne bauliche



Seit 50 Jahren Mitglieder: Daniel Felber (links) und Willi Fuchs.

Veränderungen. Dies nach Jahre dauernden Differenzen. Gebaut wurden hingegen ein neuer Maintenance-Hangar sowie Bereitschaftsräume für die Helikopter der Alpine Air Ambulance, welche im Birrfeld eine Rettungsbasis betreibt.

Bei den Wahlen trat der gesamte Vorstand wieder an, auch Präsident Werner Neuhaus, der separat für eine weitere Amtszeit bestätigt wurde. Sein Vater, Werner Neuhaus senior, leitete den Aero-Club von 1960 bis 1991. Noch länger, 75 Jahre, ist er schon Mitglied und wurde dafür an der GV geehrt. «Werner Neuhaus hat den Flugplatz Birrfeld zu dem gemacht, was er heute ist», würdigte Heinz Wyss die Verdienste von Werner Neuhaus. Mit «Bauernschläue» gesegnet, sei es ihm immer nur um den Flugplatz gegangen. «Er hat stets gegen die immer weiter um sich greifende Regulierung seitens der Behörden angekämpft», so Wyss.

Seit 80 Jahren ist Werner Hochstrasser AeCA-Mitglied. In seinen Jugendjahren war



Die beiden Jubilare Werner Hochstrasser (links) und Werner Neuhaus senior.



Seit 25 Jahren Mitglieder: Gerhard Laube und Eugen Müller.

der heute 93-jährige Werner Hochstrasser ein aktiver Modellflieger, später dann ein begeisterter und erfolgreicher Segelfluggpilot, der bis ins Jahr 2009 selber flog.

Weiter geehrt wurden für **50 Jahre Mitgliedschaft**:

Daniel Felber, Willi Fuchs, Max Humbel, Jan Kocher

und für **25 Jahre Mitgliedschaft**:

Edith Baltensberger, Markus Bolliger, Fritz Gehrig, Rolf Hefe, Esther Hess-Joss, Heinz Keller, Peter Keller, Kurt Knuser, Gerhard Laube, Marco Locher, Andres Maurer, Eugen Müller, Christian Nicca, Thomas Schellhammer, Bruno Speck, Peter Stevens, Eduardo Straub, Hans Stünzi, Peter Vogler, Walter Vollenweider, Stefan Wissmann.

Das Protokoll der Generalversammlung ist in der Heftmitte abgedruckt.

Heinz Wyss

Was ist bei Flügen von und nach Deutschland zu beachten?

# Keine Angst vor dem Flug über den Rhein

Häufig wird unter Piloten diskutiert, welche Punkte bei Ein- und Ausflügen von und nach Deutschland zu beachten sind. Schliesslich ist das Birrfeld ja nur rund zehn Flugminuten vom Rhein als Grenze zu Deutschland entfernt. Bekanntlich gehört Deutschland zum Schengen-Raum, sodass Personenkontrollen von und nach der Schweiz vom Grundsatz her entfallen. Aber wie sieht es mit dem Zollreglement aus? Klar ist, dass Ein- und Ausflüge aus der Schweiz beim Schweizer Zoll angemeldet werden müssen. Das gilt auch für Flüge vom und nach dem Birrfeld. Sofern keine Handelswaren oder andere meldepflichtige Dinge mitgeführt werden, sind im Hinblick auf den Schweizer Zoll folgende Schritte notwendig:

1. Die elektronische Zolldanmeldung muss vorgängig mittels dieses Links vollständig ausgefüllt und abgesendet werden: [www.zollairport.ch/Fluganmeldung/ZollAnmeldung/ZollForm.php?ad=LSZF&la=DE](http://www.zollairport.ch/Fluganmeldung/ZollAnmeldung/ZollForm.php?ad=LSZF&la=DE).
2. Danach ist telefonisch bis spätestens eine Stunde vor Abflug bzw. spätestens zwei Stunden vor Ankunft das AIS Birrfeld zu kontaktieren (Tel. +41 (0)56 464 40 40), um die aufgegebene Zolldanmeldung zu aktivieren.
3. Bei der Ankunft aus dem Ausland muss direkt auf dem Zoll-Parkplatz vor dem AIS parkiert werden, und die Insassen dürfen den dafür definierten Bereich nicht verlassen. Per Funk soll angefragt werden, ob Grenzwächter auf Platz sind. Das AIS Birrfeld erteilt dann weitere Instruktionen.

Grundsätzlich ist es in Deutschland so, dass einfliegende Flugzeuge nur auf einem sogenannten «Zollflugplatz» landen bzw. ausfliegende nur von einem solchen abfliegen dürfen (§ 2 Abs. 2 ZollVG). Auf einem «Zollflugplatz» ist eine Zollabfertigung in der Regel ohne Voranmeldung während der Öff-

nungszeiten des Flugplatzes möglich. Die Liste dieser «Zollflugplätze» findet sich auf folgender Internet-Seite: [www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/liste\\_zollflugplaetze.html?nn=22492](http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/liste_zollflugplaetze.html?nn=22492).

Daneben können für Ein- und Ausflüge auch einige weitere, sogenannte «besondere Landeplätze» benutzt werden. Diese «besonderen Landeplätze» sind unter Teil A auf der Internet-Seite [www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/liste\\_andere\\_verkehrsrechtlich\\_zugelassene\\_flugplaetze.html?nn=22492](http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/liste_andere_verkehrsrechtlich_zugelassene_flugplaetze.html?nn=22492) veröffentlicht. Hier ist eine Zollabfertigung in der Regel jeweils nur mit einer Voranmeldung (z. B. EDTD Donaueschingen zwei Stunden vorher telefonisch) möglich.

Darüber hinaus kann bei An- und Abflügen zu Flugplätzen, die nicht gelistet sind, im Einzelfall eine «Befreiung vom Zollflugplatzzwang» beantragt werden. Dies ist allerdings ein kostspieliges Vergnügen – der Zoll wird dann eine Einzelrechnung stellen, die sich ziemlich sicher auf mehrere hundert Euro belaufen wird. Einzelheiten zum Verfahren finden sich im «Merkblatt zur Befreiung vom Zollflugplatzzwang», welches unter: [www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/zollstrassenzwang\\_node.html](http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Erfassung-Warenverkehr/Befoerderungspflicht/Zollstrassenzwang/zollstrassenzwang_node.html) zum Download zur Verfügung steht.

Eine ganz wichtige (und wenig bekannte) Erleichterung gilt bei Ausflügen aus Deutschland in die Schweiz (§3 Absatz 3 Zollverordnung): «Unmittelbar aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft ausfliegende Luftfahrzeuge sind vom Zollflugplatzzwang befreit, wenn die Luftfahrzeuge und die beförderten Waren als im Sinne der Artikel 231 und 232 Abs. 2 der Durchführungsver-

ordnung zum Zollkodex angemeldet gelten und Verbote und Beschränkungen nicht entgegenstehen.» Das heisst im Klartext: Wenn keine Handelswaren oder andere meldepflichtige Dinge mitgeführt werden, kann der Ausflug ins Birrfeld direkt von jedem Flugplatz in Deutschland erfolgen, ohne dass eine Zwischenlandung auf einem «Zollflugplatz» oder «besonderen Landeplatz» erforderlich ist. Notwendig ist lediglich die vorgängige Anmeldung im Birrfeld nach dem vorher beschriebenen Verfahren für den Schweizer Zoll.

Ich kann aus eigener Erfahrung bestätigen, dass der deutsche Zoll bereit, willens und in der Lage ist, individuelle Fragen im Hinblick auf das Zollreglement recht zeitnah und zügig zu beantworten. Anfragen sind zu richten an die Generalzolldirektion in Dresden, Zentrale Auskunft, Telefon: +49 351 44834-510, E-Mail: [info.privat@zoll.de](mailto:info.privat@zoll.de), Telefax: +49 351 44834-590

## Welche Flugplätze eignen sich?

Welche Flugplätze eignen sich nun für den Einflug nach Deutschland im Hinblick auf die erforderliche Zollabfertigung? Wer auf eine vorgängige Anmeldung (in der Regel entweder per Telefon und/oder über die Internet-Homepage des Flugplatzes) verzichten will, landet am besten auf einem der kleineren Verkehrsflughäfen, bei denen stets eine Zollabfertigung möglich ist. Ich habe bislang positive Erfahrungen mit Karlsruhe/Baden (EDSB), Friedrichshafen (EDNY), Augsburg (EDMA), Paderborn-Lippstadt (EDLP), Dortmund-Wickede (EDLW) und Bremen (EDDW) gemacht. Von den «besonderen Landeplätzen» sind mir bislang vor allem Donaueschingen (EDTD), Bremgarten (EDTG) und Freiburg (EDTF) positiv aufgefallen. «Positiv» bedeutet hier für mich: zügige und unproblematische Abwicklung bei überschaubaren Kosten. Allerdings sollte





man sich immer im Vorfeld über das jeweilige Verfahren auf der Homepage des Flugplatzes informieren – auch ein vorgängiger Anruf kann nicht schaden.

Eine gute Alternative zu den genannten deutschen Flugplätzen ist – zumindest für Flüge in den Westen Deutschlands – auch der französische Flugplatz Colmar-Houssen (LFGA), der nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt ist und überdies noch den Kraftstoff (Air BP) vergleichsweise günstig anbietet. Einziger Nachteil dieser Lösung ist, dass aufgrund der französischen Anti-Terror-Gesetze «Vigipirate Plan» alle Ein- und Ausflüge (auch innerhalb der EU!) 24 Stunden vorher bei [cli-metz@douane.finances.gouv.fr](mailto:cli-metz@douane.finances.gouv.fr) angemeldet werden müssen. Das dazu benötigte Formblatt findet sich zum Download unter: [www.colmar.aeroport.fr/docs/douanes.pdf](http://www.colmar.aeroport.fr/docs/douanes.pdf).

Ideal wäre vom Grundsatz her für grenzüberschreitende Flüge von der Schweiz nach Deutschland und umgekehrt eigentlich der Flughafen Basel-Mülhausen (LFSB), auf dem die Zolldreise aus der Schweiz sowie die Zolleinreise in die EU (und umgekehrt) gleichzeitig erfolgen kann. Leider ist diese nahe liegende Lösung aufgrund der hohen Kosten für Privatpiloten keine wirkliche Option.

Ein weiterer Punkt im Hinblick auf das Fliegen von und nach Deutschland, der immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt, ist der Sprechfunk in deutscher Sprache. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mit einigen «Legenden» aufzuräumen.

1. Man benötigt kein Language Proficiency für die deutsche Sprache, wenn man in Deutschland fliegen möchte. In FCL.055 a) ist eindeutig geregelt: «... Piloten von Flugzeugen, Hubschraubern, Luftfahrzeugen mit vertikaler Start- und Landefähigkeit und Luftschiffen, die am Sprechfunkverkehr im Flugfunkdienst teilnehmen, dürfen die mit ihren Lizenzen verbundenen Rechte und Berechtigungen nur ausüben, wenn sie in ihrer Lizenz einen Sprachenvermerk entweder für Englisch ODER für die Sprache besitzen, die beim Flug für den Sprechfunkverkehr verwendet wird ...» Das heisst: die Language Proficiency ICAO English Level 4 genügt zum Fliegen in Deutschland (und auch im gesamten EASA-Land).
2. Man benötigt kein Sprechfunk-Zeugnis in deutscher Sprache (BZF II), um in Deutschland am Sprechfunk teilnehmen zu dürfen. Einerseits kann man an

fast allen Flugplätzen in Deutschland auch englischen Sprechfunk verwenden (an allen Verkehrsflughäfen ist es sowieso «Good Airmanship» auf Englisch zu funken – und für IFR-Flüge ist Englisch verpflichtend). Andererseits genügt es, sich vorgängig mit den einschlägigen Sprechgruppen in deutscher Sprache vertraut zu machen, wenn man einen der wenigen verbliebenen Flugplätze in Deutschland anfliegen will, wo nur Sprechfunk in deutscher Sprache angeboten wird. Eine gute Vorbereitung für diese Fälle ist das Buch «VFR Sprechfunk» von Michael Spitzer (herausgegeben von der DFS – Deutsche Flugsicherung), das im Oktober 2018 in einer Neuauflage erscheinen wird. Im Klartext: Es war, ist und bleibt einzig und allein der verantwortliche Luftfahrzeugführer, der sicherstellen muss, dass er am Sprechfunk in deutscher Sprache teilnehmen kann.

Wer noch ein paar persönliche Tipps benötigt, kann mich jederzeit einfach kontaktieren: [matthias.klein@birrfeld.aero](mailto:matthias.klein@birrfeld.aero). Blue skies and happy landings – auch nördlich des Rheins.

Matthias Klein

## Melden Sie sich zurück

Jeder Pilot ist verpflichtet, sich nach dem Flug zurückzumelden und die Anzahl Landungen anzugeben. Wenn am Abend von einem Flugzeug keine Landemeldung vorliegt, ist der Flugplatz verpflichtet, «das Flugzeug oder den Piloten zu suchen». Meistens steht das Flugzeug im Hangar, und der Pilot ist glücklicherweise zu Hause. Aber: Fehlt vom Flugzeug jede Spur, muss der diensttuende Flugplatzchef den Such- und Rettungsdienst verständigen und die Suche beginnt! So oder so: Eine fehlende Landemeldung generiert immer unnötigen Aufwand. Darum: Unterstützen Sie die Flugplatzmitarbeitenden und melden Sie sich nach jedem Flug zurück.

WH



## Sicherheit auf dem Flugplatz Birrfeld



Der 1937 gegründete aargauische Regionalflugplatz mit seiner Infrastruktur gehört zu den schönsten Flugplätzen für Leichtaviatik und Flugsport und hat sich zu einem der wichtigsten Ausbildungszentren für Piloten entwickelt. Gemeinsam wollen wir den Flugplatz Birrfeld jeden Tag sicher betreiben und in die Zukunft führen. Helfen Sie mit!

**Sicherheit hat stets oberste Priorität!**

### Verhalten im Notfall – Ertönen der Sirene:

Die Alarmierung bei einem Ereignis erfolgt durch das AIS. Beim Ertönen der Sirene werden alle anwesenden Piloten gebeten, sich sofort im AIS zu melden, um für allfällige Hilfeleistung wie Einweisung von Rettungsfahrzeugen, Bergungsarbeiten etc. zur Verfügung zu stehen.

## Wichtige Anliegen aus der Praxis

### Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte

1. Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen. Piloten sind verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nicht in einen Hangar geblasen wird. Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.  
**Es gilt der Grundsatz:  
Nie in einen Hangar blasen!**
3. Fluganmeldungen gut lesbar und vollständig ausgefüllt vor dem Flug im AIS abgeben.
4. Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!
5. Die publizierten Ein-/Ausflüge und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.
7. **Sofort nach der Landung im AIS zurückmelden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
8. Nach jedem Flug: Notsendercheck / Flugplan schliessen.
9. **Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.**
10. Vorsicht beim Hangarieren und Aushangieren der Flugzeuge.
11. Hangartore immer schliessen und am Abend Licht löschen.
12. Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen. Nach der Landung Landezeit eintragen lassen.
13. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Fluglehrer und AIS geben gerne Auskunft.
14. Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs.
15. Adressänderungen (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte im Birrfeld (Aero-Club Aargau/Fliegerschule Birrfeld) umgehend melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.



**Wichtiger Aufruf****Volten einhalten!**

Wichtiger Aufruf: Volten einhalten

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgische Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.  
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.  
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen.  
Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmpfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden!

*Vorstand und Flugplatzleitung*

**Neue Mitglieder**

Seit der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost durften wir im Aero-Club Aargau folgende neuen Vereinsmitglieder willkommen heissen:

Neumitglieder März bis Mai 2019

Brunner Rudolf	8408 Winterthur
Cattafesta Andrea	3506 Grosshöchstetten
Dedial Mathis	8400 Winterthur
Kälin Alejandra	6300 Zug
Maritz Dominique	4051 Basel
Pantic Michael	6003 Luzern
Poltera Marco	8057 Zürich
Rüegsegger Tobias	5242 Habsburg
Savignano Crescenzo	6047 Kastanienbaum
Schaltegger Thomas	4410 Liestal
Trapani Matteo	8032 Zürich
Tregnago Gabriele	3400 Burgdorf

Wir wünschen unseren neuen Vereinsmitgliedern im Birrfeld schöne, kameradschaftliche und interessante Stunden.

# COFA-Meeting im Birrfeld

Die Flugplatzleiter der Regionalflugplätze trafen sich am 16. April 2019 zum traditionellen COFA-Jahresmeeting (Certification of Aerodromes) auf dem Flugplatz Birrfeld.

Heinz Wyss begrüsst die anwesenden Vertreter des BAZL und die Flugplatzleiter der Regionalflugplätze. Mit einer Bildpräsentation stellte er den 1937 gegründeten Flugplatz vor und informierte über die Entwicklung des aargauischen Regionalfugplatzes.

Unter der Leitung von Martin Schild, BAZL, wurden die anwesenden Flugplatzleiter anschliessend über Neuerungen und Änderungen in verschiedenen Bereichen informiert. Themen wie ICAO-News, Neuerungen in der ICAO-Zertifizierung von Flugplätzen, Drohnen/U-Space, Notfallübungen und Alarmtests, Umgang mit Vorfallmeldungen und «Just Culture» kamen zur Sprache. Gerade das letztgenannte Thema wurde intensiv diskutiert, zeigten sich doch die Flugplatzleiter über die neusten Entwicklungen sehr besorgt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führten Flugplatzleiter Martin Andenmatten und Heinz Wyss die Teilnehmenden in die neue Maintenance und zeigten ihnen Hangars und Flugplatzareal. BAZL-Vertreter und Flugplatzleiter zeigten sich beeindruckt von dem, was im Birrfeld in den letzten Jahrzehnten erreicht wurde. *WH*



**Interessiert hören BAZL-Vertreter und Flugplatzleiter den Ausführungen des Rettungspiloten Stefan Huber zu. Huber ist in Hausen aufgewachsen und hat im Birrfeld fliegen gelernt.**

**Rechts: Martin Schild, BAZL, leitete das Meeting im Birrfeld.**





Fluggruppe Veterano lädt zum Schnuppertag am 24. August ein

# Gelbe Doppeldecker und weisser Seidenschal

Für viele Piloten und Aviatik-Fans ist es eine Traumvorstellung: Im Cockpit eines gelben Doppeldeckers über sanfte Hügel dem Sonnenuntergang entgegenfliegen, natürlich mit Lederkappe und Seidenschal. Oder in einem schnittigen Tiefdecker den Jura oder die lieblichen Seen des Mittellandes von oben erkunden? In beiden Flugzeugen fühlt man die Einheit von Mensch, Technik und Natur. Ein Flug im Flugzeug aus Grossvaters Zeiten – Nostalgie schwingt mit.

## Träume werden wahr

Für die Pilotinnen und Piloten der Veterano sind dies keine Traumvorstellungen. Der Flug im Oldtimerflugzeug nach Feierabend oder an einem Wochenende wird für sie zur Realität. Genauso wichtig sind uns aber auch die Geselligkeit, die abendlichen Fliegergeschichten vor dem Hangar, das gemeinsame Sich-Kümmern um die Flugzeuge, das Putzen unserer Schmuckstücke, oder mal bei deren Unterhalt mitanzupacken. Grossen Spass macht es auch, einmal an einer Airshow auf der anderen Seite des Zauns zu sitzen, als Teilnehmer mit dem Flugzeug.

Der Verein: Die Flotte der Veterano-Fluggruppe umfasst insgesamt sieben Flugzeuge: Neben den zwei Bucker-Doppeldeckern auch elegante Jodel-Reiseflugzeuge mit zwei oder vier Plätzen, eine Ercoupe, und unsere zwei Raritäten, eine Erla 5A und ein Rösgen. Die Erla, das wohl einzige noch fliegende Exemplar seines Typs aus den 30er-Jahren, wurde eben erst liebevoll und perfekt restauriert. Der Rösgen ist zurzeit eingelagert, als Projekt, soll er durch Vereinsmitglieder wieder neu aufgebaut werden.

Jedes Flugzeug ist als Haltergemeinschaft organisiert. Damit kann eine hohe Verfügbarkeit der Flugzeuge gewährleistet werden. Die meisten unserer Flugzeuge sind Heckradflugzeuge und erfordern vom Piloten mehr Aufmerksamkeit bei Start und Lan-



Foto: Thomas Schallenger

dung als die «normalen» Bugrad-Flugzeuge. Dafür darf man sich ruhig «Meisterpilot» nennen, wenn man das Fliegen dieser Flugzeuge beherrscht.

Die Aktivitäten: Wir bewegen unsere Oldies regelmässig. Wir reisen damit auch gemeinsam quer durch Europa, vor allem an unserem alljährlich stattfindenden, legendären Pfingstausflug. Wo wir auch damit auftauchen, freuen sich Jung und Alt, diese seltenen Maschinen zu sehen. Oft werden wir gefragt, ob wir nicht bald wieder vorbeikommen.

Gelegentlich nehmen wir auch an einem Flugtag teil, sei es als Flugzeugaussteller oder als aktive Teilnehmer am Display. Natürlich müssen diese altehrwürdigen Flugzeuge auch gut gewartet werden. Bei einem Grossteil unserer Flugzeuge können wir die vorgeschriebenen Unterhaltsarbeiten unter fachmännischer Aufsicht selber durchführen. Das macht nicht nur sehr viel Freude, sondern lernt man so seine Maschine in- und auswendig kennen – und schont das Portemonnaie, so dass wir unser vielseitiges Hobby sehr kostengünstig betreiben können.

Und wenn wir gerade nicht fliegen, schwelgen wir gerne vor unserem Hangar in den Erinnerungen vergangener Erlebnisse, oder schmieden Pläne für neue.

Wir suchen dich! Damit unsere Oldtimerflugzeuge genügend «Ausflug» bekommen, suchen wir Neumitglieder, die «Meisterpiloten» auf einmaligen Fluggeräten werden möchten.

Damit du unseren Verein kennenlernen kannst, organisieren wir einen Schnuppertag am **Samstag, 24. August 2019, von 10.00 bis 18.00 Uhr auf dem Flugplatz Birrfeld.**

Geboten werden:

- Wurst und Getränke, Kaffee und Kuchen
- Besichtigung Oldtimerflugzeuge und Hangar
- Schnupperflüge für Piloten
- Kennenlernen des Veterano-Vereins.

Um Anmeldung wird gebeten, spontane Besucher sind aber auch willkommen. Weitere Infos über unsere Gruppe und zu gegebener Zeit über diesen speziellen Anlass auf: [www.veterano.ch](http://www.veterano.ch)

Kontakt VETERANO:  
Mario Bortoluzzi (Obmann)  
Lehfrauenweg 8  
8053 Zürich  
079 403 42 90  
[mbortoluzzi@bluewin.ch](mailto:mbortoluzzi@bluewin.ch)  
[www.veterano.ch](http://www.veterano.ch)

Christian Nicca



## Flugplatzputzete

# Grosser Einsatz von Vereinsmitgliedern

Neblich und kalt: So präsentierte sich der Samstagmorgen vom 6. April 2019. Erfreulicherweise erschienen trotzdem 100 Vereinsmitglieder zur traditionellen Frühlings-Flugplatzputzete.

Nach der Begrüssung durch Heinz Wyss wurden die Vereinsmitglieder auf zehn Gruppen aufgeteilt. Dann hiess es «Geräte fassen und los». Es war schön zu sehen, mit welchem Engagement fleissige Vereinsmitglieder die geplanten Arbeiten anpackten.

Das Flugplatzareal wurde gesäubert, alle Hangars inklusive Ölraum gereinigt und die Hangartore geschmiert, der Kinderspielfeld aufgeräumt und mit neuen Holzschnitzeln versehen.

Nach getaner Arbeit genossen die Helferinnen und Helfer die wärmende Sonne, eine feine Grillwurst und das gemütliche Beisammensein beim Grillplatz. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für Ihren Einsatz und dem Grillteam Peter Frey, Eri Gloor und Beny Kuhn für die fein zubereiteten Grillwürste!

WH



## Neumitgliederapéro und Brevetierungsfeier

Erneut fanden die Brevetierungsfeier der Fliegerschule Birrfeld und der Neumitgliederapéro des AeCA gemeinsam statt.

Am 28. Mai wurden die neuen Vereinsmitglieder und die «Neupiloten» im Theoriesaal durch Vereinspräsident Werner Neuhaus herzlich willkommen geheissen. Flugplatzleiter Martin Andenmatten stellte den Flugplatz Birrfeld vor, die Gruppenobmänner die auf dem Flugplatz Birrfeld beheimateten Fluggruppen.

Hans Berger und Rolf Gmeiner präsentierten die zahlreichen Dienstleistungen der FSB und übergaben den neu brevetierten Piloten die verdiente Urkunde. Bei Apéro und gemeinsamem Nachtessen in der nostalgischen und gemütlichen alten Werkstatt ergaben sich gute Gelegenheiten für interessante Gespräche mit Fluglehrern und Flugplatzfunktionären.

Kenntnisse über die Geschichte des Flugplatzes Birrfeld, den Aero-Club Aargau und die Fliegerschule Birrfeld sowie ein guter und kollegialer Zusammenhalt und Engagement aller auf dem Flugplatz aktiven Mitglieder sind

wichtig für eine erfolgreiche Zukunft des aargauischen Regionalflugplatzes Birrfeld.

Etwas schade, dass nicht mehr Neumitglieder und Jungpiloten der Einladung Folge leisten konnten.

WH







Jetzt abonnieren:  
[www.cockpit.aero](http://www.cockpit.aero)

## Das Geschenkabo für Flugbegeisterte.

12 Mal im Jahr die besten Seiten der Aviatik nach Hause geliefert.

# +Cockpit

Das Schweizer Luft- und Raumfahrt-Magazin

FULL SERVICE OF AVIONICS AND INSTRUMENTS



EASA approved Maintenance and Design Organisation

+

# AVIONITEC

Zürich  
 Grenchen  
 Birrfeld  
 Ecuwillens

Avionitec AG  
 GAC / P.O. Box 63  
 CH-8058 Zürich-Airport  
 Tel. +41 (0)43 816 44 39  
[www.avionitec.ch](http://www.avionitec.ch)  
[info@avionitec.ch](mailto:info@avionitec.ch)

YOUR VISION IS OUR  
**MOTIVATION**



Skyguide trust in our TFTs...



...do you?

Display LC AG  
 Landstrasse 120  
 CH-5412 Gebenstorf

**DISPLAY LC.COM**  
 The LCD Leader

more for you  
 more for you



Profitieren Sie durch die Kollektiv-  
 vereinbarungen von Spezial-  
 konditionen für Ihr Flugzeug,  
 und der neuen Haftpflichtver-  
 sicherung für Piloten!

Offizielle Partner:



AFS  
 all-financial-solutions gmbh  
 Flugplatz Birrfeld  
 3242 Lufpig  
 Tel. 056 210 94 74  
 Fax 056 210 94 75  
[afs@a-f-s.ch](mailto:afs@a-f-s.ch)  
[www.a-f-s.ch](http://www.a-f-s.ch)



# Nationalratswahlen: Bitte unterstützen Sie unsere Vereinsmitglieder bei den Wahlen vom 20. Oktober 2019

## Matthias Samuel Jauslin, FDP

### Die Leichtaviatik braucht eine starke Stimme im Bundeshaus

Dass Fliegen mehr ist als Check-in, Verspätung, Boarding und Abflug, wissen wir Pilotinnen und Piloten der Leichtaviatik seit unserem ersten Schultag. Fliegen ist für uns eine Herzensangelegenheit. Wer sich die Zeit nimmt und an einem schönen Tag einen Regionalflugplatz, ein Flugfeld oder einen Modellflugplatz besucht, kann dies förmlich spüren. Doch das stimmige Bild trübt sich: Nach den vielen Begegnungen in meiner Funktion als Nationalrat und Zentralpräsident AeCS frage ich mich, ob sich die Behörde ihrer Rolle gegenüber der Leichtaviatik bewusst ist. Die Ämter sind Dienstleister, die Bürgerinnen und Bürger und damit Pilotinnen und Piloten unterstützen müssten. Aber mit unsinnigen Einschränkungen und Auflagen giessen Schreibtischtäter ihre Vorstellungen



[www.matthias-jauslin.ch](http://www.matthias-jauslin.ch)

gen in Gesetze um – die Sicherheit verbessern sie so allerdings selten. Dafür halten Verwaltungsangestellte und Juristen den Gesetzgebungsprozess in Schwung. Diese Entwicklung ist ungut; wir müssen sie auf ein gesundes Mass reduzieren.

Nur mit einem direkten Draht zum Gesetzgeber ist die Einflussnahme wirkungsvoll. Denn die Leicht- und Sportaviatik kommt beim Bundesparlament nicht automatisch auf die Traktandenliste. Dafür müssen wir selber sorgen. Seit 2015 setze ich mich im Bundeshaus für unsere Interessen ein. Gerne würde ich das vier weitere Jahre tun. Ich freue mich, wenn Sie meine Wahl direkt und indirekt bei Freunden und Bekannten unterstützen.

*Matthias Samuel Jauslin  
Nationalrat, Unternehmer,  
Zentralpräsident AeCS*

## Clemens Hochreuter, SVP

### Für eine attraktive Luftfahrt

Clemens Hochreuter hat auf dem Flugplatz Birrfeld die Privatpilotausbildung absolviert und ist AeCS-Mitglied. Der Leichtaviatik ist er deshalb verbunden. Für den Aargauer Grossrat steht fest: «Das wertvolle, häufig ehrenamtliche Engagement zahlreicher Persönlichkeiten in der Luftfahrt verdient Respekt. Den Erhalt und massvollen Ausbau der fliegerischen Infrastruktur in der Schweiz gilt es weiterhin zu ermöglichen. Eine zentrale Aufgabe des Aero-Clubs Aargau ist es, den fliegerischen Nachwuchs sicherzustellen. Mit der Fliegerschule Birrfeld macht er dies vorbildlich – herzlichen Dank!»

Die Leichtaviatik bezeichnet Clemens Hochreuter als Rückgrat und Dreh- und Angelpunkt der Fliegerei in der Schweiz. «Dank professionell geführten Flugschulen und aktiven fliegerischen Verbänden in allen



[www.clemenshochreuter.ch](http://www.clemenshochreuter.ch)

Landesgegenden wird der fliegerische Nachwuchs für die zivile und militärische Fliegerei sichergestellt. Für jede Pilotin und jeden Piloten ist eine fliegerische Ausbildung eine nachhaltige, persönliche Lebensschule.» Clemens Hochreuter lehnt die sich ausbreitende Bürokratie und Vorschriftenflut seitens BAZL klar ab. Zudem ist er der Meinung, die Armee brauche ein neues Kampfflugzeug.

Clemens Hochreuter ist Major im Generalstab im Milizstab des Lehrverbands Fliegerabwehr. Er hat Jahrgang 1980 und ist mit seiner Frau Manuela und zwei Kindern in Erlinsbach wohnhaft. Der studierte Betriebsökonom arbeitet als stellvertretender Geschäftsführer in der Tierfutterbranche.

*Clemens Hochreuter  
Vizepräsident SVP Aargau, Grossrat  
Betriebsökonom*

Schlussbericht RM Birrfeld 2019

# Das Wetter war stärker

Die diesjährige RM Birrfeld war geprägt von meteorologisch äusserst schwierigen Bedingungen. So konnte nur ein Wertungsflug durchgeführt werden.

**D**ie RM Birrfeld fand an den Daten 11./12. Mai und 18./19. Mai 2019 statt. Es wurde in zwei Klassen geflogen: Kombinierte 15 m/Standardklasse sowie kombinierte 18 m/offene Klasse.

Es nahmen insgesamt 16 Piloten teil, acht in jeder Klasse. Es gab keine Unfälle oder andere ernste Zwischenfälle.

Die Konkurrenzleitung musste auf zwei Personen verteilt werden, am ersten Wochenende war Marcel Signer der Konkurrenzleiter, am zweiten Markus Berner.

## Wettbewerb

Der Wettbewerb war meteorologisch äusserst schwierig: Am ersten Wochenende war der Samstag nicht fliegar, am Sonntag, 12. Mai, konnten wir kleine, aber interessante Aufgaben in den Schwarzwald ausschreiben.

Aufgrund der recht grossen Schauerwahrscheinlichkeit wurden in beiden Klassen AAT-Aufgaben ausgeschrieben, 18-m-/offen über mind. 145 km, 15-m-/Standard über mind. 108 km. Die Aufgaben erwiesen sich als machbar, wenn auch der Einstieg in den Schwarzwald gewisse Schwierigkeiten bot. In der Klasse 15 m/Standard erfüllten 50 %, in der Klasse 18 m/offen erfüllten 100 % die Aufgabe.

Am zweiten Wochenende konnten keine Aufgaben geflogen werden. Am Samstag konnte sich der Meteopilot wohl halten, die Aufwinde waren aber sehr schwach, und Top-Thermik war nur ca. 700 m. Deshalb wurde der Samstag um 14.35 h neutralisiert.

Der Sonntag war noch schlechter und wurde bereits um 12.00 h neutralisiert.

Strafpunkte/Luftraumverletzungen Luftraumverletzungen gab es keine.

Strafpunkte gab es bei drei Piloten wegen zu tiefer Ankunftshöhe und bei zwei Piloten wegen zu hoher Abfluggeschwindigkeit.

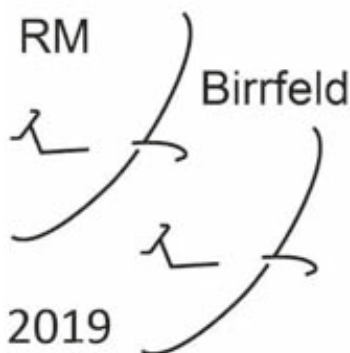
## Schlussranglisten

Die Schlussranglisten, Aufgaben und Flüge sind auf der SoaringSpot- bzw. der RM Birrfeld Homepage einsehbar ([www.soaring-spot.com/de/regionale-meisterschaften-2019-birrfeld-2019](http://www.soaring-spot.com/de/regionale-meisterschaften-2019-birrfeld-2019)).

## Schlusswort

Wir konnten bei schwierigen Wetterbedingungen erfolgreich einen Wettbewerb durchführen. Leider besteht die Schlussrangliste allerdings nur aus dem Resultat eines Wertungsfluges.

*Markus Berner*







### 15-m-/Standard-Klasse

Rang	Name	Club	Flzg	Index	Pte
1	FC Pascal Zollikofer	SG Cumulus	LS 4	104	324
2	NY Hans Siegrist	SG Möve	LS 7 WL	107	300
3	Z1 Claudio Etterli	SG Zürich	Discus 2b	108	279
4	ZT Jaroslav Misun	SG Dittingen	Discus b	107	246
5	CR David Roth	Cumulus	LS 4	104	75
6	W7 Luca Scheuchzer	SG Birrfeld	LS 8	108	33
6	7L Jan Hess	SG Lenzburg	LS 8	108	33
8	DF Willi Ramsteiner	SG Lenzburg	ASW 20	110	0

### 18-m-/offene Klassee

Rang	Name	Club	Flzg	Index	Pte
1	AI David Humair	AFG	Duo Discus	110	600
2	CE Andreas Hofer	SG Birrfeld	ASG 29/18m	121	565
3	IP Thomas Sütterlin	SG Dittingen	ASH 25 EB 28	123	517
4	2L Juerg Keller	SG Lenzburg	Duo Discus	110	511
5	AF Raphael Zimmermann	AFG	ASG 29/18m	121	484
6	69 Fredy Zulliger	SG Basel Fricktal	ASG 29/18m	121	476
7	LI Rene Schönmann		JS 1-C 21m	124	238
8	ZU Ernst Arnold	SG Zürich	Duo Discus XL	111	223

### Dankeschön

Ein grosses Dankeschön geht an die Goldsponsoren Jost AG, Wohlen, und Hans Meier AG, Birr.

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

Jost Wohlen AG • [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

**HANS  
MEYER AG**

## GND-Modus am Transponder aufgehoben

Der GND-Modus am Transponder wurde gemäss Gesetzgebung durch ein Software-Update aufgehoben. Das heisst, dass dieser Mode am Transponder gar nicht mehr eingestellt werden kann.

Ab sofort ist der ALT-Modus am Transponder auch am Boden als Ersatz für den GND-Modus einzuschalten. Die Software entscheidet dann intern, ob das vom Transponder ausgegebene Signal eines vom Typ «ALT» oder «GND» ist. Dies wird im Display nicht mehr angezeigt und ist somit nicht mehr erkennbar für den Piloten.

Bitte darauf achten, dass der Transponder nie auf «ON» geschaltet wird, obwohl es diese Funktion mit der dazugehörigen Taste immer noch gibt, d.h. Transponder einschalten, heisst den Transponder auf «ALT» zu schalten.

RG



## Schlepp-Piloten-rapport

Am 5. April trafen sich die Schlepp-Piloten zum traditionellen Jahresrapport. «Safety-Officer» Heinz Wyss präsentierte wichtige Punkte aus dem Sicherheitsbereich und Schleppchef-Bruno Guido behandelte allgemein wichtige Punkte aus dem Schleppbetrieb.

WH



# Vorsicht: Helikopter Wakes

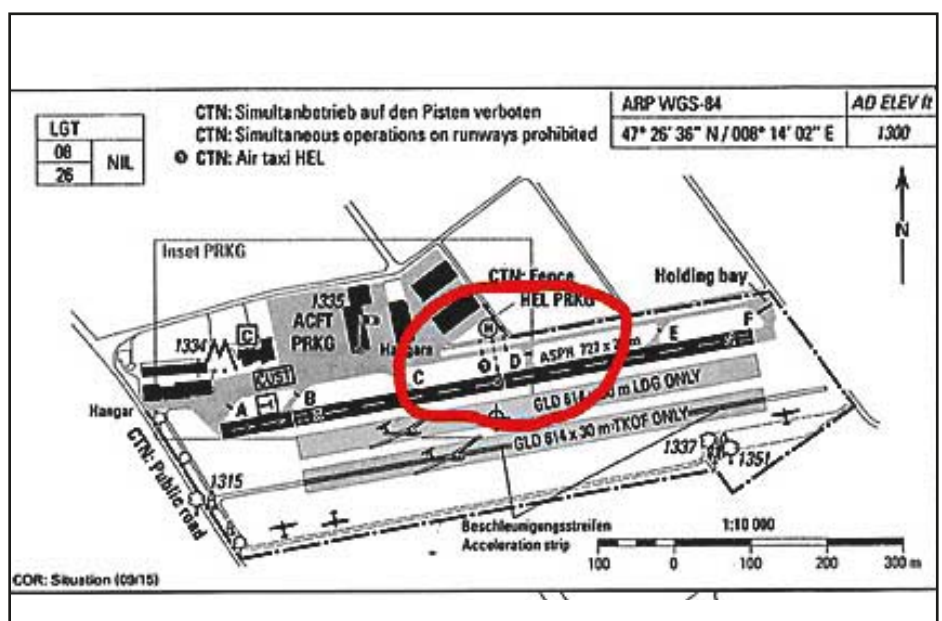
Bei Wake Turbulence oder Nachlauf-Turbulenzen denkt man hauptsächlich an Linienflugzeuge, speziell Grossflugzeuge.

Erfahrungen zeigen, dass auf Flugplätzen mit gemischtem Helikopter und Flächenflugzeugen Betrieb oft nicht daran gedacht, dass auch ein Helikopter Wakes macht.

Helikopter Wakes sind wesentlich stärker als die von Flächenflugzeugen. Leichte Helikopter mit Zweiblatt Rotoren produzieren stärkere Wakes als Helikopter mit Mehrblatt Rotoren.

Die stärksten Wakes treten bei kleinen Geschwindigkeiten auf. Das heisst beim Schweben von der Piste zur Landung. Bei vielen Flugplätzen sind Helikopter-Landeplätze unmittelbar neben den Pisten. Hier ist besondere Vorsicht geboten, wenn ein Helikopter auf der Piste anfliegt und nachher zum Landeplatz schwebt. Auch in der Luft können hinter einem Helikopter starke Wakes auftreten.

Guido Pelliccioli



Beispiel Birrfeld: Also daran denken, wenn das nächste Mal vor euch ein Heli startet oder die Piste überfliegt! Genügend separieren speziell bei Windstille.





Schneiden das Band durch (von links): Jean Voegelin, Hans Berger, Markus Schäfer, Werner Neuhaus, Paul Travers, Rolf Gmeiner.

## Eröffnung der neuen Maintenance

Im Beisein zahlreicher Gäste und Medienvertreterinnen und -vertreter feierten Aero-Club Aargau, Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld am 3. Mai 2019 die Eröffnung der neuen Maintenance. Im Vorfeld des offiziellen Teils organisierte der Aero-Club Aargau eine sehr gut besuchte Medienkonfe-

renz. Das Echo war erfreulich positiv. Viele Berichte erschienen in den Aargauer Printmedien. Aber auch im Radio und im Tele M1 wurde über die neue Maintenance auf dem aargauischen Regionalflugplatz Birrfeld berichtet. *WH*

## Rundflug-Refresher

23 der 29 bei der Fliegerschule Birrfeld im Einsatz stehenden Rundflug-Piloten drückten am Samstag, 23. März 2019, die Schulbank. Für die sechs entschuldigten Rundflugpiloten wurde einige Wochen später ein «Nach-Refresher» organisiert.

Der von FSB-Fluglehrer Olivier Zumstein sehr gut organisierte Refresher dient den Rundflugpiloten alljährlich für die Vorbereitung auf die neue Saison. Der informative und lehrreiche Anlass beinhaltete in diesem Jahr zahlreiche wertvolle Informationen über den Rundflugbetrieb allgemein, über Neuerungen, Gebirgsflugtaktik und Verfahren im Birrfeld. Olivier Zumstein betonte, dass die Rundflugpiloten auf dem Flugplatz Birrfeld in jeder Beziehung eine Vorbildfunktion inne haben.

Flugplatzleiter Martin Andenmatten informierte über Neuerungen auf dem Flug-

platz, Heinz Wyss beleuchtete Fragen der Sicherheit und zum Thema «Refresher Luftrecht» referierte Fluglehrer Wilfried Haferland gut verständlich und praxisbezogen.

Martin Stössel erhielt von Olivier Zumstein ein kleines Präsent für seine zehn «Dienstjahre» als Rundflugpilot.

Ein von der Fliegerschule Birrfeld offeriertes, gemeinsames Mittagessen rundete den Anlass ab. *WH*



## Überarbeitetes Startverfahren für Diamond Eclipse DA20-C1

Da es in letzter Zeit mehrere Probleme beim Start des Motors bei unseren Diamond Eclipse-Flugzeugen gab, wurde das Startprocedure durch unsere Maintenance und durch unseren CFI neu überarbeitet.

Die neue Checkliste kann unter dem Link [www.birrfeld.ch/portfolio-item/diamond-eclipse-da20-c1/](http://www.birrfeld.ch/portfolio-item/diamond-eclipse-da20-c1/) oder direkt als PDF-Checkliste (unter Diamond Eclipse Start Procedure) heruntergeladen werden. *RG*



Fluglehrer Olivier Zumstein (rechts) übergibt Martin Stössel ein kleines Präsent.

Obligatorisches Meldewesen – occurrence reporting / just culture

# Achtung, aufgepasst!

Leider werden fliegerische Vorfälle nicht so vertraulich gehandhabt, wie das auf der BAZL- oder EU-Plattform beschrieben wird. Aufgrund von bisherigen Vorkommnissen handelt es sich offensichtlich um falsche Behauptungen und Versprechen.

Zitat aus BAZL-Website [www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch): «Obligatorische Meldungen können über das durch die EU zur Verfügung gestellte Meldeportal abgesetzt werden. Das System leitet die Meldung automatisch an das BAZL weiter. Andere Behörden oder Organisationen haben keinen Zugriff auf die Meldung.»

«Das Gesetz ist auf Ihrer Seite!» Zitat aus [www.aviationreporting.eu/just/culture](http://www.aviationreporting.eu/just/culture): «Wenn Sie ein Ereignis melden, sind Sie und alle in Ihrer Meldung genannten Personen vor allfälligen nachteiligen Folgen geschützt, die die Meldung für Sie haben könnte.

1. Ihre Identität sowie diejenige aller anderen Personen, die in Ihrer Meldung genannt werden, sind geschützt.
2. Ihre Meldung wird nicht verbreitet, es

sei denn, dies wäre für die Sicherheit erforderlich.

3. Ihre Meldung wird nicht genutzt, um Sie oder andere darin genannte Personen zu beschuldigen.
4. Davon ausgenommen sind Fälle von vorsätzlichem Verschulden und unannehmbarem Verhalten.»

Leider entsprechen diese Merkmale nicht der Praxis und sind dies alles leere Versprechen und Behauptungen.

Vorfälle, die in letzter Zeit gemeldet wurden, haben gezeigt, dass die versprochene Vertraulichkeit nicht eingehalten wird.

Sogar die SUST wurde kürzlich in zwei Fällen vorstellig und verlangte zusätzliche Informationen und Personenangaben.

Überlegen Sie sich gut, ob geringfügige Vorfälle resp. Situationen, die nicht zum Fliegeralltag gehören, wirklich meldepflichtig sind.

Haben Sie die nötigen Nerven, um die Papierflut zu bewältigen, die auf Sie zukommt?

Seien Sie sich bewusst, dass alle Akten, ob positiv oder negativ, in Ihrem Dossier beim BAZL oder bei der SUST auf Lebzeiten bestehen werden.

Anregung: Zusammensitzen und die Probleme gemeinsam auf Augenhöhe diskutieren. Mit dieser Massnahme können wir bedeutend mehr zur Sicherheit beitragen, als mit dem occurrence reporting, das zukünftig zu noch mehr BAZL- Juristen führen wird mit entsprechenden Gebührenerhöhungen und noch mehr Vorschriften, die daraus resultieren werden.

Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte zuerst den Rechtskonsultanten unseres Dachverbandes, Philip Bärtschi, Rechtsanwalt, Luzern.

Der Aero-Club hat für solche Fälle eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

*Werner Neuhaus  
Präsident Aero-Club Aargau*

## Im Birrfeld gesehen



### N3YZ / Richard Zochol Turbine Legend

Die Turbine Legend erinnert an eine verkleinerte P-51 Mustang und vermittelt ein «Jet Feeling».

Bei der N3YZ handelt es sich um ein Eigenbau-Flugzeug aus den USA. Das Flugzeug führte im Jahre 2005 seinen Erstflug aus und kam im Juni 2014 in seine neue Heimat nach Grenchen. Pilotiert wird das Flugzeug von Marc Rollier. Die mit einer Walter M601-Turbine (745 PS) ausgerüstete Maschine erreicht die für ein Flugzeug dieser Klasse enorm hohe Höchstgeschwindigkeit von 644 km/h!

WING SPAN IN M	8,68
g-limits	+6, -4 (LIMIT) +9, -6 (ULTIMATE)
empty weight in kg	923
CROSS WEIGHT IN KG	1496



# Vermehrte Kontrollen durch das Grenzwachtkorps

Das Birrfeld ist ein Flugplatz mit «toleriertem Verkehr» und somit kein Zollflugplatz mit den damit verbundenen Möglichkeiten. Das heisst, im Birrfeld können Ein- und Ausflüge nur innerhalb des Schengen-Raums und ohne Warenverkehr stattfinden. Die Zollabwicklung ist während der Flugplatzöffnungszeiten gemäss AIP möglich.

Nach verschiedenen Kontrollen durch das Grenzwachtkorps weisen wir alle Piloten an, die Zoll- und Polizeivorschriften einzuhalten und Crew und Passagiere über diese in Kenntnis zu setzen. Piloten und Passagiere sind für die Ein-

haltung der Vorschriften selber verantwortlich und haben bei Verstössen mit einem Strafverfahren zu rechnen.

Die Nichteinhaltung der Vorschriften könnten für den aargauischen Regionalflugplatz Birrfeld negative Auswirkungen haben und im schlimmsten Fall ist mit Einschränkungen der heute möglichen Zollverfahren zu rechnen. WH



## Eine Rarität hebt ab

Bald ist es so weit: Ein «ehemaliges Museumsstück» hebt wieder ab, und eine fliegerische Rarität fliegt im Birrfeld!

Wieder haben Max Vogelsang und sein Team eine Meisterleistung vollbracht und können bald einen wunderschön restaurierten Oldtimer «seinem Element übergeben».

Die neu im Birrfeld stationierte Beech 18, erbaut im Jahr 1945, flog bis 1967 für die Eidgenössische Landestopografie Foto- und Vermessungsflüge. Anschliessend war das Flugzeug bis 1979 in Privatbesitz, bevor es zum Museumsobjekt wurde und im Verkehrshaus der Schweiz und im Fliegermuseum Dübendorf während fast 40 Jahren ausgestellt war. Max Vogelsang hat den Oldtimer erworben. Die Restaurierungsarbeiten begannen in der Holzbau-Werkhalle in Wohlen und wurden infolge Platzmangels in einem Zelt auf dem Firmengelände weitergeführt. Für die Endfertigung wurde das Flugzeug im Oktober auf der Strasse ins Birrfeld transportiert.

Weit über 6000 Arbeitsstunden wurden in die Beech 18 investiert. Das Bijou präsentiert sich blitzblank in neuem Glanz. WH

Inserat



### Lassen Sie sich von unserem marktfrischen Angebot aus der Küche verwöhnen!

Geniessen Sie unsere Gerichte mit immer frischen Marktprodukten in der Fliegerambiance unseres Restaurants. Erleben Sie bei schönem Wetter auf unserer Terrasse den Flugbetrieb hautnah mit.

Machen Sie Ihren nächsten Ausflug zum Erlebnis!  
**Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.**

Ihr Restaurant Cockpit-Team

**Restaurant Cockpit Birrfeld**  
**Regionalflugplatz Birrfeld**  
**CH-5242 Lupfig**  
**Telefon +41 56 444 82 20**  
**restaurant@cockpit-birrfeld.ch**

Inserat

#### Gyrocopter Haltergemeinschaft

HB-WGB, Bj 2016, 310h; ca. ab Herbst 2019 in LSZF stationiert  
1/4 Haltergemeinschaft: Investition CHF 27'000.-; Fixkosten/Jahr CHF 2000.-; variable Betriebskosten exkl. Amortisation ca. CHF 70.-/h  
Interessenten melden sich bei martiwr@bluewin.ch





## Danach habe ich lange gesucht...

**D**isziplin, Ordnung und Organisationstalent sind wichtige Voraussetzungen für jeden Piloten. Das war mir schon am ersten Tag meiner Ausbildung klar. Trotzdem war ich bei meinen ersten Flugstunden mit einer herkömmlichen Fliegertasche angetreten.

Und diesmal war es mein Fluglehrer, der mich belehrte: „Herkömmliche Fliegertaschen sind wie Damen-Handtaschen,“ meinte er scherzhaft. „Du weisst, es ist alles da; nur finden kannst du es nicht.“

Recht hatte er. Und als ich seine *Mygoflight PLC Sport* genauer unter die Lupe nahm und begriff, wie ausgeklügelt die konzipiert ist und wie toll verarbeitet, da war mir klar: So eine musste ich auch haben.

Ich kann unmöglich alle Vorzüge aufzählen, aber die für mich wichtigsten sind: Das gepolsterte Fach fürs Tablet, das Zusatzfach für einen Laptop. Die durchsichtigen Innentaschen, damit man immer auf einen Blick sieht, was drin ist. Die praktischen Aussentaschen, die wasserdichten Reissverschlüsse. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass man diese Tasche auch als Rucksack oder Schultertasche tragen und bei Bedarf über den Rollkoffer stülpen kann.

Jetzt musste ich nur noch wissen, wo man dieses Wunderding am besten kauft. Natürlich bei...



**KNIEBRETT.CH**

*Mygoflight Bag  
PLC Sport, CHF 192.—*



## 21. September: «Der letzte Countdown»

Bereits zum 13. Mal lädt die Fluggruppe Albatros am Samstag, 21. September, zum Kinoabend im Birrfelder Hangar 2 ein! Dazu möchten wir die Freunde unseres Vereins, die Mitglieder der anderen Fluggruppen, das Personal und die Piloten vom Flugplatz Birrfeld herzlich einladen.

Ab 18.00 h steht ein Nachtessenbuffet zu attraktiven Preisen bereit.

Um 19.30 h Filmbeginn.

Dieses Jahr feiert die Fluggruppe Albatros ihr 40-Jahr-Jubiläum!



### «Der letzte Countdown»

USA · 1980

Ein packender Science-Fiction Film von Don Taylor. Die USS Nimitz wird in einem Unwetter mitten in den Zweiten Weltkrieg «gespült». Spannung pur, da die Besatzung uneins ist, ob in den Pearl Harbor Angriff der Japaner eingegriffen werden soll oder nicht – ein Zeitparadoxon wäre die Folge. Als die Japaner jedoch einige Besatzungsmitglieder als Geiseln nehmen, bekommt die Sache eine neue Dimension.

Mit Kirk Douglas und Martin Sheen in den Hauptrollen ist Spannung garantiert!

### Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Interessierte, das Anmeldeformular unter folgendem Link bis Montag, 2. September 2019, auszufüllen: [www.vereinsweb.ch/albatros/kinoabend.asp](http://www.vereinsweb.ch/albatros/kinoabend.asp)

Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf circa 100 Personen beschränkt – daher rasch anmelden! Für eventuelle Fragen bitte folgende E-Mail-Adresse verwenden: [info@albatros.li](mailto:info@albatros.li) (nicht «.ch»!)

Fluggruppe Albatros Birrfeld  
Björn Weiss



22. März 2019: Die Antonov kehrt mit begeisterten Passagieren von einem Vollmondflug zurück und landet um 19.50 Uhr sanft im Birrfeld.

## Termine 2019

9.–10. August

8. **Convoy to Remember**, Birmenstorf

16.–18. August

Jahrestreffen EAS mit Gastflugzeugen

21. September

Hangarkino der Fluggruppe Albatros, Hangar 2

19. Oktober

Flugplatzputzete, 09.00 Uhr vor Clubraum

14. November

Obmännersitzung, 19.00 Uhr, Clubraum

4. Dezember

De Samichlaus landet im Birrfeld (ca. 17.00 Uhr)

Unter [www.birrfeld.ch](http://www.birrfeld.ch) (Terminkalender) ist eine aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem Flugplatz Birrfeld abrufbar.



**NO SMOKING**

Auf den Flugbetriebsflächen gilt ein striktes Rauchverbot.

### Die nächste «Flugpost»...

... erscheint im September 2019.

Redaktionsschluss: 20. August 2019.

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen. Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, in der «Birrfelder Flugpost» zu inserieren.

Herzlichen Dank!

AZB

5242 Lupfig

# Birrfelder Flugpost



IZABELA,

BUNTSTIFT

Auffällig kreativ. Unsere Lernende.  
Weil wir einfach mehr können.

General-  
Anzeiger

Rundschau

e-journal

aargau eins<sup>A</sup>

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten.

Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

**effinger**  
medien

**viel mehr als Druck.**